



Richard Hughes
Orkan über Jamaika

Roman
Originaltitel: A High Wind in Jamaica
256 Seiten. Leinen. Leseband
€ [D] 20.00 / € [A] 20.60 / Sfr. 24.00 (UVP)
ISBN 9783908777915

Im Mittelpunkt des Romans steht die zehnjährige Emily Bas-Thornton. Sie lebt mit ihrer Familie auf Jamaika, doch als ein Orkan über die Insel hinwegfegt und das Wohnhaus der Familie davonträgt, beschließen die Eltern, ihre Kinder nach England heimzuschicken.

John, Emily und die »Krümel« werden einem Schiff anvertraut, das jedoch gekapert wird. Die Kinder bleiben durch eine Verknüpfung unglücklicher Umstände an Bord des Schiffes mit den überaus freundlichen Piraten ... und erleben in der Folge zahlreiche Abenteuer, ehe sie an Bord eines Dampfers nach England gelangen.

»Richard Hughes erzählt in einem atemberaubenden Abenteuerroman, dass das Berüchtigte keineswegs so gefährlich und das Unschuldige so harmlos ist, wie es den Anschein macht. Es ist ein herausragender Schmöcker, aber auch eine psychologische Studie, die ohne beruhigende Antworten bleibt.«

Michael Schmitt, Deutschlandfunk

Zum Autor

Richard Hughes

geboren 1900 in Surrey, England. Seine frühe Kindheit wurde durch den Tod zweier Geschwister und des Vaters geprägt, die Mutter arbeitete nach dem Tod des Vaters als Journalistin. Nach dem ersten Weltkrieg ging Hughes nach Oxford, wo er zum Star der universitären Literaturszene avancierte. Bereits 1922 publizierte er einen Gedichtband. Eines seiner Theaterstücke wurde im gleichen Jahr im Londoner West End aufgeführt. Hughes' erster Roman, *A High Wind in Jamaica*, erschien 1928 und wurde in Großbritannien und in den USA ein Bestseller. *In Bedrängnis* folgte zehn Jahre später.

Zum Übersetzer

Michael Walter

1951 in Wiesbaden geboren, studierte Anglistik & Philosophie und arbeitet seit 1978 als freier Übersetzer. Er hat bislang über 60 Werke nahezu aller literarischen Genres übersetzt. 1988 wurde er in die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung als ordentliches Mitglied gewählt. Für seine Übersetzungen erhielt er zahlreiche Preise. Michael Walter lebt und arbeitet seit 1980 in München.

Fragen zur Diskussion

1. Erwachsene neigen dazu, die Kindheit zu sentimentalisieren, und Herr und Frau Basthornton missverstehen ihre Kinder häufig. Was sind einige Beispiele für diese Missverständnisse? Was beweisen sie über die Kinder? Wie unterschiedlich sind die Sphären von Kindern und Erwachsenen im Roman? Glauben Sie, dass das Buch eine realistische Darstellung von Kindern und Kindheit bietet?
2. Die Parker-Schwestern haben auf den ersten Seiten des Buches einen Kurzauftritt und werden nicht wieder erwähnt. Warum hat Hughes sie einbezogen? Welche Wirkung hat ihre Geschichte über unsere Erwartungen an die menschliche Natur und die Umgebung, in der die Kinder aufwachsen? Wie trägt die Beschreibung der Menschen und der Umgebung dazu bei, den Ton für das Buch zu bestimmen?
3. »Tatsächlich bedarf es einer gewissen Erfahrung, um erkennen zu können, was eine Katastrophe ist und was nicht. Kinder besitzen kaum die Fähigkeit, zwischen einem Unglück und dem gewöhnlichen Verlauf ihres Lebens zu unterscheiden.« (S. 41-42). Die Erinnerungen der Kinder an ihr früheres Leben verblassen und sie passen sich dem Leben an auf dem Piratenschoner bemerkenswert schnell an. Abgesehen von Margaret scheinen sie weitgehend ahnungslos zu den Traumata, die sie erlitten haben. Scheint dies glaubwürdig? Ist ihre Zuneigung zu den Piraten realistisch? Wie priorisiert Emily die Bedeutung ihrer Erfahrungen? Welche Ereignisse stehen für sie im Vordergrund? Ist das überraschend?
4. Captain Jonsen ist nicht der furchterregende Pirat, der typischerweise in der Literatur dargestellt wird. Er ist ein »ungelenker großer Kerl mit einem traurigen und einfältigen Gesicht«, der in einem Paar riesigen Pantoffeln im maurischen Stil übers Deck schlurft (S. 68-69). Wie sonst entspricht er nicht dem Stereotyp eines Piraten? Was will Hughes erreichen, wenn er unsere Erwartungen zunichte macht? Wie verändert

Material für Lesekreise | Richard Hughes | *Orkan über Jamaika*

sich die Beziehung zwischen den Piraten und den Kindern mit der Zeit? Wie wird ihr Umgang miteinander zunehmend moralisch komplexer?

5. Als Captain Jonsen in Santa Lucia Halt macht, um die von der Clorinda gestohlene Fracht zu versteigern, beteiligen sich die Kinder aktiv an der Versteigerung der Waren und »amüsierten sich prächtig«, indem sie in Turbanen herumhüpften (S. 93). Später helfen sie den Piraten bei der Kaperung des holländischen Dampfers und sie fantasieren darüber, Piraten zu werden, wenn sie erwachsen sind. Was sollen wir von der fröhlichen Verderbtheit der Kinder halten? Wie unwissentlich sind sie wirklich? Was sagt ihre Komplizenschaft über die menschliche Natur aus?
6. Margaret, das älteste Kind, wird von den anderen Kindern entfremdet, sobald sie entführt werden. Beschreiben Sie, wie sich ihre erste Reaktion auf die Entführung von der der anderen Kinder unterscheidet. Warum sind die anderen Kinder so grausam zu Margaret?
7. Welche Absichten hatte Captain Jonsens an dem Tag, als Emily ihm in den Daumen biss? Inwiefern war ihr Bewusst, dass etwas nicht stimmte, als er sich ihr näherte? Warum weichen ihre Interpretationen des Ereignisses voneinander ab? Fühlte sich Emily jemals wirklich bedroht? Was sind einige Beispiele für andere sexuelle Unterströmungen, die sich durch das Buch ziehen?
8. Das unerklärte Verschwinden von John ist bei den Kindern tabu: »Doch wie durch eine blitzschnelle, stillschweigende Abmachung erwähnte niemand sein Fehlen« (S. 104). Wie sind die Kinder scheinbar in der Lage, ihn zu vergessen? Tun sie das wirklich? Warum erzählen sie niemandem von ihm, nachdem sie von dem Dampfschiff gerettet wurden? Was sind weitere Beispiele für Unterdrückung im Roman?
9. Tiere spielen in der Geschichte eine große Rolle, von den Eidechsen, die Emily in Jamaika fängt, bis zum gewaltsamen Tod von Tabby, dem Affen mit dem gangränösen Schwanz, dem geliebten Schwein, das schließlich abgeschlachtet wird, und dem Löwen und Tiger, die vom holländischen Dampfschiff gefangen werden. Welche Bedeutung hat jedes dieser Tiere in der Geschichte? Was erzählen sie uns über die Natur der im Roman beschriebenen Welt?
10. Die Kindheit wird als ein »automatischer, ständiger Energiefluss« beschrieben (S. 168). Beschreiben Sie, wie Emilys wachsendes Selbstbewusstsein sie verändert und die obige Aussage über sie weniger wahr macht. Wie entwickelt ist ihr Gewissen im Gegensatz zu dem der jüngeren Kinder? Welche Auswirkungen hat dies auf ihre Entscheidung, welche Informationen sie zuerst an Bord des Dampfschiffes und dann in London preisgeben will und welche nicht?
11. Emily wird als kindlich für ihr Alter beschrieben, »und zwar wegen, nicht trotz der Abenteuer, die sie erlebt hatte« (S. 172). Wie kann das wahr sein? Wie sehr belastet sie das Geheimnis, das sie über den Mord aufbewahrt?
12. Der Anwalt der Kinder sagt ihrem Vater, dass man sich in einem Prozess nie auf Kinder verlassen kann: »Sie sagen das, was man ihrer Vermutung nach hören will. Und dann sagen sie auch das, was der Anwalt der Gegenpartei vermutlich hören will – wenn ihnen seine Nase gefällt.« (S. 244). Inwiefern ist dies während der ganzen Geschichte der Fall gewesen? Ist die bemerkenswerte Flexibilität, mit der sich die Kinder

Material für Lesekreise | Richard Hughes | *Orkan über Jamaika*

an sowohl neue Umgebungen als auch an die Erwartungen von Erwachsenen anpassen, ein Zeichen von Zerbrechlichkeit oder Widerstandsfähigkeit?

13. Bald nachdem die Kinder mit ihren Eltern in England wiedervereint sind, beginnt Herr Thornton Emilys Unschuld in Frage zu stellen und sie zu fürchten: »Er merkte mit einem jähen, schmerzhaften Schock, dass er sich vor ihr fürchtete!« (S. 245). Auf dem Heimweg nach dem Prozess »er schrak sogar körperlich davon zurück, sein Kind Emily zu berühren« (S. 251). Halten Sie seine Gefühle für fair? Glauben Sie, dass Emily während des Prozesses wusste, was sie tat? Wie viel Schuld trägt Emily an dem Tod des holländischen Captains? Warum verrät Emily die Piraten? Tut sie das nur, um sich selbst zu retten, oder war sie wirklich unwissend über die Folgen ihres Handelns? Glauben Sie, dass die Piraten den Tod verdient haben? Sind die Kinder amoralischer als die Piraten?
14. Hughes' Roman hat eine alptraumhafte Qualität. Wie tragen die Sprache und die Symbolik dazu bei, diesen Effekt zu erzeugen? Was sind Beispiele für besonders verblüffende Symbole?

Links

Zum Buch: <https://doerlemann.com/5182>

Zum Autor: <https://doerlemann.com/234-9bio>

Zum Übersetzer: <https://doerlemann.com/276-9bio>

Zur Leseprobe: <https://www.book2look.com/book/9783908777915>